Das Los ist mir gefallen aufs Liebliche;
mir ist ein schön Erbteil geworden. Psalm 16,6

Gerhard Klassen wurde am 17.04.1939 als 11. Kind in der Familie von Abram und Maria Klassen (geb.Willer) im Dorf Susanowo geboren. Gerhard wuchs mit seinen Geschwistern in einem gläubigen Elternhaus auf. Durch biblische Geschichten und geistlichen Gesang bereiteten seine Eltern ihre Herzen vor um Jesus aufzunehmen. Gerhard erlebte eine schwere Kindheit, da es gerade die Zeit des 2.Weltkrieges war. Noch bevor er zur Schule ging, mit ca. 6 Jahren musste er in der Kolchose Schweine hüten. Später Sonnenblumen jäten, Ziegelsteine herstellen und trocknen, und bei der Getreideernte helfen. Von 1957- 1959 machte er eine Ausbildung als Schlosser.

1955 gab es im Dorf Susanowo eine große Erweckung, bei der sich auch Gerhard am 13. Februar bekehren durfte und im darauffolgenden Jahr am 15. Juli seinen Glauben durch die Taufe bezeugte. Die folgenden Jahre waren von geistlichem Segen und herzlicher Gemeinschaft gekennzeichnet bis 1959 erneut eine Verfolgung der Christen begann.
Trotz Bedrohung durch die Obrigkeit, hat sich Gerhard oft mit den Glaubensgeschwistern zu geistlichen Gemeinschaften getroffen auch wenn sie sich dabei im Wald verstecken mussten.
Im Jahre 1963 wurde Gerhard um seinen Glaubens Willen für 5 Jahre nach Dombarovka verbannt.
Durch Gottes Führung waren es doch nur ca. 10 Monate.
In der Zeit von 1963 - 1966 leistete er in Sibirien, Swerdlowsk seinen Militärdienst. Als besondere Gebetserhörung betrachtete Gerhard, dass er in dieser Zeit, drei Mal einen Heimaturlaub antreten durfte, obwohl die Verantwortlichen sich vorgenommen hatten, ihn nicht nach Hause zu lassen. Nach dem Militärdienst kam er nach Donskoje, wo er im Kesselhaus als Schlosser arbeitete.
Am 11. Juni 1967 heiratete Gerhard seine liebe Frau Maria, geb. Dück. Nach der Heirat im Dorf Susanowo wählte das junge Ehepaar Donskoje als ihren Wohnort, wo sie dann auch bis zu ihrer Ausreise nach Deutschland lebten. Sie schlossen sich in Donskoje der örtlichen Gemeinde an

und erlebten dort mit ihren 6 Kindern viele segensreiche Gemeinschaften. In Donskoje bekehrten sich auch die meisten ihrer Kinder.

Im Februar 1989 reiste die Familie nach Deutschland aus. Zunächst lebte Gerhard mit seiner Familie in Waldbröl und zog im Jahre 1990 nach Schieder um. Hier schloss er sich der örtlichen Gemeinde an, wo er auch bis zu seinem Tode Mitglied war.

Zusammen mit seiner Ehefrau und mit anderen Geschwistern aus der Gemeinde besuchte er oft ältere, kranke Geschwister, um ihnen in ihrer Einsamkeit Trost zu spenden und geistliche Gemeinschaft zu haben.
Durch sein persönliches Zeugnis bemühte er sich Menschen aus seiner Umgebung für Christus zu gewinnen.

Am 17. Oktober diesen Jahres wurde Gerhard ins Krankenhaus gebracht. Dabei stellte man einen bösartigen Tumor fest. Es folgten mehrere Operationen die seinen körperlichen Zustand zusehends schwächten. Am 4. Dezember gefiel es unserem himmlischen Vater sein Kind von seinen schweren Leiden zu erlösen. Unser Vater ist 73 Jahre, 7 Monate und 17 Tage alt geworden. Gott schenkte ihm mit seiner Frau Maria 45 gemeinsame Ehejahre. Vater hinterlässt eine Lücke, die niemand füllen kann. Er bleibt als ein liebender und fürsorglicher Vater in guter Erinnerung seiner Familie. Es trauern um ihn seine Ehefrau Maria, 6 Kinder mit Schwiegerkindern, 21 Enkelkinder und eine Schwester.

In stiller Trauer, die Verwandten und Glaubensgeschwister.

Er ist am Ziel! – Der Kampf ist ausgestritten,
der Lauf vollbracht, der Glaube treu bewahrt;
der müden Hand der Wanderstab entglitten,
zu Ende ist die kurze Pilgerfahrt.

Er ist daheim! – In selgem Frieden droben
ruht er nun aus von mühevollem Streit,
und allem Kummer, allem Leid enthoben,
teilt ewig er des Himmels Herrlichkeit.